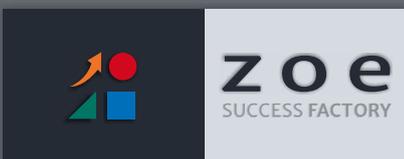


**Live Life**  
and Understand it.



**INTUITION & FLOW**  
enjoy your life

(v0.3)





### ■ MISSION LIFE Das Leben, sich selbst verstehen, Qualität leben.

▲ Unser Universum, die Existenz, alles um uns herum nennen wir Natur. Veränderung ist die Grundoperation der Natur. Alles was wir sehen und greifen können unterliegt einer ständigen Veränderung. Manche Veränderung ist direkt wahrnehmbar (Wind, Wärme, Töne, Licht). Andere Veränderung kann nur aufgrund der Differenzierung von vorher und nachher wahrgenommen werden, also durch Bezugnahme auf den vorherigen Zustand im Gedächtnis. Solche Veränderungen vollziehen sich für uns langsamer, z.B. die Gestirne bewegen sich (resultierend in Tag und Nacht). Veränderung ist damit Grundlage unserer Existenz und Handlungsfähigkeit. Ohne Veränderung gäbe es keine Möglichkeit der Interaktion, Wahrnehmung oder Leben.

■ Die Entdeckung der BCOL durch Herrn Professor Johannes Keller (Universität Ulm) in einem der umfangreichsten Forschungsprogramme bezüglich des menschlichen Verstehens (Kognition), konnte nun der Vorgang wie Leben, Denken, Verstehen, Mensch und Natur miteinander zusammenhängt, vollständig in einer logik BCOL „balanced cooperative operativ Logik“ erklärt werden. Dadurch entsteht ein neues Selbstverständnis.

■ Dieses neue Selbstverständnis eröffnet uns Menschen ganz neue Grundlagen und neue Handlungsmöglichkeiten und ein vollständiges Verständnis im Umgang mit sich selbst und anderen Menschen beziehungsweise mit Leben und Natur.

● Lesen Sie jetzt und erfahren Sie, was Intuition und Flow für eine gewaltige Bedeutung in Ihrem Leben haben und wie Sie sich dies zunutze machen können, um Ihren persönlichen Erfolg endlos zu steigern!

Sie werden nach dem Lesen Ihr und das Leben aller Menschen mit ganz anderen Augen betrachten und Möglichkeiten sehen können, die Ihnen und allen anderen Menschen eine ganz andere neue Lebensqualität und Lebensgrundlage ermöglicht.

➤ MISSION LIFE – von der vollen Bandbreite des eigenen Lebens profitieren, durch die eigene Entfaltung sowie die allen anderen Lebens.

## ■ INTUITION & FLOW Sich selbst verstehen, selbstbewusst seine Fähigkeiten kennen.



# INHALT

Inhalt	Page
■ <b>Flow</b> Die Logik des Flows. Die Grundlage jeden Handelns	5-14
■ <b>Intuition</b> Die Logik der Intuition. Jeder Gedanke ist intuitiv	15-18
■ <b>Training</b>	19-29
■ <b>Zoe Success Factory, Impressum</b>	30-34



# 1. Flow

Die Logik des Flows  
die Grundlage jeden Handelns



## ■ Flow – Es gibt keine Freude am Handeln ohne Intuition, die Logik

■ Nur ein minimaler Bruchteil menschlichen Denkens und Verhaltens läuft unter Beteiligung des Bewusstseins ab. Dies ist notwendigerweise der Fall, da unsere Kapazität zu bewusster Informationsverarbeitung stark begrenzt ist. Folglich kommt intuitiven Prozessen, die im Unterbewusstsein ohne bewusste Überlegung ablaufen, außerordentliche Bedeutung zu. Nur wenn die Bedeutung der Intuition adäquat erkannt und berücksichtigt wird, kann somit erfolgreiches menschliches Verhalten erreicht werden.

■ **Intuitives Denken und Verhalten** läuft automatisch, unbewusst, implizit, unkontrolliert, schnell und ohne kognitive Anstrengung ab – im Gegensatz zu bewusst reflexivem Denken, das als rational-analytisch, bewusst, explizit, kontrolliert, langsam und kognitiv anspruchsvoll charakterisiert wird.



■ **Aufbauend auf dieser Tatsache** hat unsere verhaltenswissenschaftliche Forschung gezeigt, dass Menschen, die sich in einem so genannten Flow-Zustand befinden, die betreffende Tätigkeit erfolgreich ausüben, ohne dass dabei bewusste selbstreflexive Prozesse eine bedeutende Rolle spielen.



## ■ Flow – Definition des Zustands

■ Flow ist dadurch gekennzeichnet, dass Personen sich einer Tätigkeit widmen und ihr Zustand dabei durch folgende Aspekte bestimmt ist:

1. Die Person zeigt eine **stark fokussierte Konzentration** auf die Ausübung der Tätigkeit (sie befindet sich in einem Tunnel).
2. Das **Zeiterleben** ist verändert (Stunden vergehen wie Minuten).
3. Die Person empfindet ein **starkes Kontrollerleben**, das Gefühl, den Ablauf der Handlung völlig unter Kontrolle zu haben, alles läuft ungestört, flüssig und glatt.
4. Es tritt **starke Involviertheit** in die Tätigkeit auf, die mit einem **diffus positiven Gefühlszustand** verknüpft ist.
5. Die Ausübung der Tätigkeit wird aus sich heraus als belohnend erlebt, die Person zeigt **intrinsische Motivation** zum Handeln.
6. Das **reflexive Selbstbewusstsein** der Person ist stark reduziert oder völlig ausgeschaltet.

■ Diese Aspekte des Flow-Zustands bezeugen, dass Flow auf intuitiven Prozessen basiert. Das

Bewusstsein spielt keine bedeutsame Rolle (der Ablauf wird nicht bewusst kontrolliert). Das diffus positive Gefühl spiegelt die Tatsache wider, dass die Person sich in einem Zustand befindet, in dem sie umfassende Handlungsfähigkeit erlebt, alles läuft ohne (kognitive) Anstrengung reibungslos ab.

■ Flow tritt auf, wenn Menschen sich einer Tätigkeit widmen, bei der die Anforderungen der Tätigkeit ihren Fähigkeiten entsprechen (Bsp.: Schachpartie gegen einen gleich starken Gegner) und sie selbstvergessen völlig im Tun aufgehen (Bsp.: Der Chirurg, der erst nach einer mehrstündigen Operation bemerkt, dass er so lange Zeit im OP tätig war). In unserer Forschung zum Flow-Erleben hat sich gezeigt, dass bei Personen, die sich im Flow-Zustand befinden, Hirnareale nur noch schwach aktiv sind, die beim Nachdenken über die eigene Person (im linken präfrontalen Kortex) bzw. beim Auftreten von Emotionen (Amygdala) typischerweise recht stark aktiviert sind.

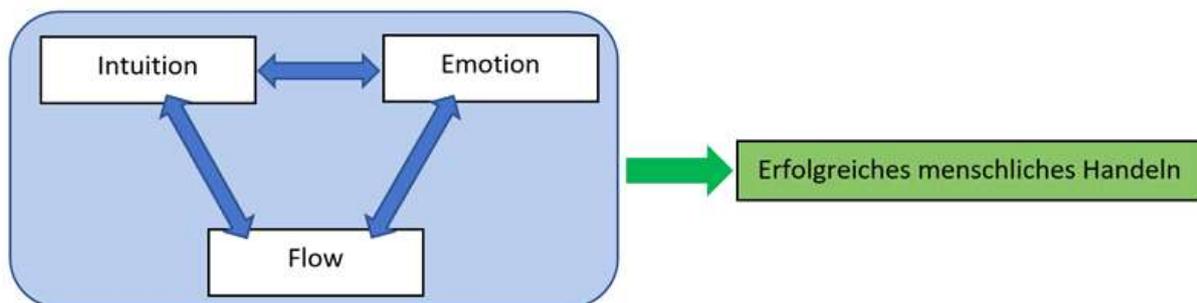


## ■ Flow - negative Emotion bedeutet Störung des Flows

■ **Im Gegensatz** zum diffus positiven Gefühlszustand während eines Flow-Zustands, treten negative Emotionen immer dann auf, wenn der Ablauf intuitiver Handlungsprozesse gestört wird bzw. nicht erfolgreich ist und keine intuitive Verhaltensreaktion auf diese Störung bzw. diesen Miss-

erfolgverfügbar ist.

Es kann also geschlossen werden, dass die Triade aus Intuition, Emotion und Flow von grundlegender Bedeutung ist, wenn wir das Ziel verfolgen, erfolgreiches menschliches Handeln verstehen, erklären und trainieren zu können.



Bei der Entstehung von Flow sind intuitive Verhaltensreaktionen von enormer Bedeutung!  
Es gibt also keinen Flow-Zustand ohne Intuition.



## ■ Flow – Das Hauptaugenmerk des erfolgreichen Lebens

■ **Aufbauend auf der Tatsache** der Notwendigkeit der Intuition für Handlungsfähigkeit und Denken, sowie der Tatsache, dass Flow und positive Gefühle auf der erfolgreichen Ausübung intuitiver Prozesse beruhen, muss die Schlussfolgerung gezogen werden, unser Hauptaugenmerk auf das unbewusst intuitive System, die Intuition, zu richten und Trainingsprogramme und Interventionsansätze zu entwickeln, die Menschen durch Etablierung intuitiver Verhaltensmuster dabei unterstützen, ihre Tätigkeiten im Flow auszuüben und ein erfolgreiches Leben zu führen.

■ **In unserer Forschung und Entwicklung** der letzten Monate haben wir dementsprechend sowohl für Emotionen als auch für Intuitionen ein interaktives Assistenzsystem erarbeitet, das über ein spezielles Verfahren mittels eines web-basierten Active Personal Assistant (APA) sowie einen neu entwickelten Logik-Prozessor über eine Web-Plattform jedem Menschen zur Eigen- oder Team-schulung bereitgestellt werden kann. Die Details des Systems werden im Moment noch vollständig erforscht und entwickelt.

Die Abteilung Sozialpsychologie der Universität Ulm hat in den letzten Jahren die psychobiologischen Abläufe erforscht, wie Menschen in unterschiedlichsten Situationen reagieren. Dabei konnte ein Durchbruch in den Erkenntnissen zum logischen Verständnis des Menschen und seiner Handlungen erreicht werden. Diese bislang unerreichten Erkenntnisse können nun dazu genutzt werden, optimale technische Assistenten zu entwickeln, die einerseits ein entspannteres Arbeiten ermöglichen und andererseits zu einer hohen Arbeitsqualität und Effizienz führen.

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Vorstellung, konnte klar nachgewiesen werden, dass Menschen in ca. 98% aller Fälle intuitiv handeln, ohne dass bewusste Überlegung eine bedeutsame Rolle spielt.

Das Bewusstsein des Menschen kann ausschließlich Handlungsanweisungen geben, nicht jedoch die Handlungen selbst durchführen, dies ist physiologischer Natur.



## ■ Flow – die Abfolge von Intuitionen

■ Intuitionen sind Abläufe, die unser Körper automatisch durchführt, wie z.B. der Herzschlag oder die Muskeln unserer Aktoren wie Hände, Finger, Lippen anzusteuern. Verschiedene Intuitionen aneinander gereiht ergeben Abläufe, wie z.B. eine Tasse zu greifen. Kein Mensch ist sich darüber bewusst, wie und welche Muskeln er dabei ansteuert.

■ Eine Kette aneinander gereihter Intuitionen nennen wir Flow, einen Ablauf, bei dem ohne bewusstes, selbstreflexives Denken und Entscheiden eine Handlung durchgeführt wird.

Wechselnde Umgebungen werden bewusst wahrgenommen und die Wahrnehmung unterbricht die Flow-Kette, löst bewusstes Nachdenken aus und führt dementsprechend zur Unterbrechung der Handlung.

Im Fall einer Unterbrechung des Flows muss der Mensch dementsprechend bewusst entscheiden, wie sein Unterbewusstsein, sein Körper nun weiter agieren soll.

Gegenüber früheren Zeiten gibt es heute sehr viele

unterschiedliche technische und organisatorische Dinge im Alltag und Berufsleben zu berücksichtigen. Um eine einzige Wahrnehmung bewusst zuzuordnen, benötigt ein Mensch typischerweise zwischen 1 und 3 Sekunden. Nimmt man nun die Möglichkeiten, zwischen denen sich Menschen entscheiden müssen, wird deutlich, dass ein Mensch viel zu lange brauchen würde, um dies bewusst zu berechnen und dadurch zwangsläufig Fehler entstehen. Z.B. kann eine Ärztin in die Situation kommen eine Entscheidung zu treffen, die eine große Zahl an Faktorkombinationen beinhaltet, bspw. 100 Medikamente × 200 Krankheiten × 50 Behandlungsschritte × 100 Randbedingungen, die es zu beachten gilt.

Kognitive Überlastung führt zu Stress, Missverständnissen und Schaden an Menschen. Als Folge ergibt sich: einen Menschen im Bewusstsein zu schulen, wie er Abläufe richtig macht, führt nicht zu einem nachhaltigen Ergebnis. Im Gegenteil, dies endet häufig in Druck und Konflikten, da der Mensch alleine physiologisch nicht dazu in der Lage ist, seine Aufgaben alle bewusst zu erfüllen.



## ■ Flow – Training durch interaktive Technologie

■ Es gilt daher eine Methode zu entwickeln, die abgestimmt auf die physiologischen Möglichkeiten des Menschen diesen technisch assistiert und damit Fehler, Überforderung und Stress vermeidet. Dabei ist das intuitive Verhalten, also das Arbeiten im Flow, von zentraler Bedeutung.

■ Die Lösung ist eine logische Technologie, die abgestimmt auf die Wahrnehmung und ggf. in Kombination mit weiteren Technologien (wie z.B. KI) Situationen erkennen kann und dann logisch den Menschen assistiert, indem sie den Menschen basierend auf seinen vorhandenen Intuitionen und Wahrnehmungen dazu bringt, seine Möglichkeiten zu nutzen.

### **Automatisierung intuitiver Verhaltensabläufe: Verhalten zur Gewohnheit machen**

Grundlegende Handlungsschritte können Menschen als Grundintuitionen und intuitive Abläufe (also Flow) trainiert werden (z.B. Forschung zur Etablierung von Gewohnheiten im Sinne automatischer Handlungsabläufe). In Situationen mit hohen kognitiven und körperlichen Herausforderungen, wie z.B. in der Patientenversorgung, kann sich die intuitive Verhaltensregulierung als besonders wertvoll erweisen. Eine starke Gewohnheit

kann helfen, ein Verhalten auszuführen, auch wenn Personen abgelenkt oder erschöpft sind.

Die technische Umsetzung eines Assistenzsystems, das intuitive Abläufe trainiert, benötigt mehrere Komponenten (verhaltenswissenschaftliche Aspekte wie z.B. Feedback, Zielsetzung, Flow-Erleben, Gewohnheit ebenso wie IT-Aspekte), die wir in den letzten Jahren erforscht haben. Es gilt dabei, eine Kombination aus nachweislich wirksamen psychologischen Faktoren (Gewohnheit, Feedback, Flow-Erleben, Zielsetzung) zu realisieren, indem diese in ein innovatives interaktives KI-basiertes Assistenzsystem implementiert werden, mit dem Ziel, korrekte Verhaltensabläufe verlässlich zu automatisieren.

Es ist ein substantieller Effekt durch Einsatz des Assistenzsystems zu erwarten, da die Faktoren, die im Assistenzsystem kombiniert werden, in unseren Vorarbeiten deutliche Wirksamkeit gezeigt haben und insbesondere der Ablauf der Tätigkeit durch das Assistenzsystem dahingehend verbessert werden kann, dass weniger Fehler auftreten und der Zeitaufwand ebenso wie die kognitive Last beim Ausführen einer Handlung sinken.



## ■ Flow- Training automatisierter intuitiver Verhaltensabläufe

### ■ Das Gehirn, der Baumeister

Unser Gehirn stellt damit ein logisches sich selbst als biologische Hardware entwickelndes System dar. Für uns Menschen ist es nun wichtig, dieses System verstanden zu haben, um korrekt und logisch damit umgehen zu können um dann ein lebenswertes Leben leben zu können.

### ■ Training ist notwendig!

Training ist überaus wichtig und muss der physikalischen Arbeitsweise des Gehirns angepasst werden. Sich über dies hinwegzusetzen bedeutet, sich über das Leben von sich selbst sowie über das anderer Menschen hinwegsetzen zu wollen, was nicht nur unsinnig und als dumm einzustufen ist, sondern viel mehr noch als schädlich, die Würde des Menschen und des Lebens missachtend.

### ■ Die Naturgesetze, die Möglichkeit des Lebens

Es gilt, die natürlich herrschenden physikalischen Gesetze der Natur, die Wechselwirkungen und sich

daraus ergebenden neuen Situationen und Ergebnisse entsprechend anzuwenden, um ein Leben ganzheitlich sowohl in einem lebenswürdigen Lebensraum, wie in einem gleichförmigen Miteinander zu ermöglichen. Missachtung der grundlegenden Naturgesetze, wie dem natürlichen Kreislauf von Wechselwirkungen führt immer und ausschließlich in neue Situationen, die Leben und Lebensraum nicht mehr zulassen, da dieser sich automatisch aufgrund der Wechselwirkungen immer weiter auf Basis der vorgenommenen Veränderungen verschiebt.

### ■ Die Möglichkeiten jetzt nutzen

Diese Erkenntnis ermöglicht zum ersten Mal in der Geschichte des Menschen einen verständnisvollen Umgang zwischen uns Menschen sowie zwischen uns Menschen und der Umwelt. Dies zeigt, dass ein gemeinsames Miteinander in Frieden und Wohlergehen sehr wohl möglich ist.



## ■ Flow- Training durch technische Verfahren

### ■ Die Trainingsprogramme

Um allgemeingültig allen Menschen Handlungsfähigkeit, damit Leben in Würde zu ermöglichen, gilt es, das Verständnis für Flow genau auszuarbeiten und dann allgemeingültig über technische gleichbleibende überall verfügbare Verfahren bereitzustellen.

Es benötigt technische Verfahren, die digital web-basiert abgerufen werden können.

Die Verfahren müssen situations- und kompetenzunabhängig ausgeführt werden. Die Kontext-

und Situationunabhängigkeit ist zwingend erforderlich, damit das Gehirn diese Verfahren nicht an bestimmte äußerliche Schlüsselreize bindet, sondern an die logische im Gehirn stattfindende Wahrnehmung, d.h. an die Verarbeitung des Unterbewusstseins. Verfahren wie Verhaltenssequenzierung und -projektion helfen dabei, dies auszuarbeiten.

Die wichtigsten Trainings sind solche, die Flow ermöglichen und den Menschen damit Handlungsfähigkeit geben.



## ■ Flow – Realisierung durch intelligente assistierende Verfahren

■ Wir haben einen neuen Ansatz zur Etablierung automatischer Verhaltensprozesse entwickelt, aufbauend auf einer Kombination aus Gewohnheitsbildung, Feedback, Flow-Erleben und Zielsetzung, der in ein interaktives KI-basiertes Assistenzsystem implementiert ist.

■ Im Gegensatz zu mancher Meinung sind intuitiven Handlungsweisen situations- und kontextunabhängig abrufbar, d.h. die logische Zusammensetzung eines Kontextes, einer Situation oder eines Ablaufs ist dann der Trigger zu diesen antrainierten Intuitionen (und nicht spezifische einzelne Inhalte wie z.B. eine spezielle Person).

■ Die in unserer Forschung in Entwicklung stehende innovative technologische Lösung – der Active Personal Assistant (APA) – stellt eine vollständig neue Form der Automatisierung von intelligentem Verhalten und maschinellen Lernens dar. Sie basiert auf einer neuartigen Prozessortechnologie (Actionstep), die die technologischen Barrieren herkömmlicher KI-basierter Verfahren überwinden kann.

■ APA bietet Lösungen für eine ganze Reihe von Problemen, die bei der Automatisierung von Verhaltensabläufen von Bedeutung sind: Wissenslücken, unzureichende Kompetenz, Schwierigkeiten in der Arbeitsorganisation bzw. in Arbeitsabläufen, mangelnde Effizienz oder Qualität von Tätigkeiten, zu hohe Arbeitsbelastung sowie unzureichender Informationsaustausch.

APA geht über den aktuellen Stand der Technik deutlich hinaus, da mit dem APA ein Assistenzsystem in der Entwicklung steht, das eine einzigartige Kombination an Möglichkeiten und Vorteilen bieten wird:

Erfolgreiches Handeln wird sichergestellt durch

- eine drastische Reduktion der kognitiven Last,
- Fehlerkorrektur erfolgt „on the fly“,
- die Nutzung von APA ist Kontext- und Kompetenzunabhängig,
- APA ist interaktiv und bietet individualisiertes Feedback, Anleitung und Unterstützung.



## 2. Intuition

Die Logik der Intuition  
jeder Gedanke ist intuitiv



## ■ Intuition – Es gibt kein Denken ohne Intuition, ohne Intuition kein Erfolg!

■ Es gibt kein Denken ohne Intuition. In den modernen Verhaltenswissenschaften ist die Differenzierung des menschlichen Denkens in zwei Kategorien oder Systemen als ein Sachverhalt etabliert, der weitestgehend als Basiswissen etabliert ist. Auf der einen Seite steht dabei Denken, das als intuitiv, automatisch, unbewusst, implizit, unkontrolliert, schnell und ohne kognitive Anstrengung ablaufend beschrieben wird. Auf der anderen Seite steht Denken, das als reflexiv, rational-analytisch, bewusst, explizit, kontrolliert, langsam und kognitiv anspruchsvoll charakterisiert wird. Kurz gefasst kann Ersteres als unbewusst intuitives Denken oder Intuition und Letzteres als bewusst reflexives Denken bezeichnet werden.

■ Bemerkenswert ist, dass den beiden Formen des Denkens sehr unterschiedliche Bedeutung zugesprochen wird und dabei vielfach dem bewusst reflexiven Denken ein höherer Stellenwert zuerkannt wird als der Intuition. Diese Sichtweise ist in den Wirtschaftswissenschaften und in der Intelligenz-Forschung auffällig weit verbreitet, wo der

Fähigkeit, bewusste Entscheidungs- und Schlussfolgerungsprozesse auszuüben (die mit standardisierten Intelligenztests erfasst werden) eminente Bedeutung zugeschrieben wird.

■ Der Glaube an eine prominente Bedeutung der Fähigkeit, bewusste Entscheidungs- und Schlussfolgerungsprozesse auszuüben, missachtet die überwältigende Bedeutung unbewusster intuitiver Prozesse im menschlichen Denken. Dieser Glaube bildet u.a. die Grundlage zur Diskriminierung von Menschen, die aufgrund physiologischer Einschränkungen eine limitierte Fähigkeit aufweisen, bewusste Schlussfolgerungsprozesse auszuüben. Wer anerkennt, dass nur wenige Prozent des menschlichen Denkens bewusst ablaufen, während unbewusste intuitive Prozesse an jeglicher Form des Denkens beteiligt sind, muss die an Vergötterung grenzende Überbewertung bewusster Schlussfolgerungsprozesse als befremdlich erkennen.



## ■ Intuition – Erfolg, die eminente Bedeutung

■ Auf die eminente Bedeutung der Intuition hat u.a. der Nobelpreisträger Daniel Kahneman (Psychologe an der Princeton University) hingewiesen, indem er festgestellt hat, dass ca. 98% des menschlichen Denkens unbewusst intuitiv abläuft, ohne dass dabei reflexive Denkprozesse beteiligt sind. Die Bedeutung der Intuition kommt darüber hinaus darin zum Ausdruck, dass unbewusst intuitive Prozesse notwendigerweise auch dann beteiligt sind, wenn ein Mensch reflexives Denken zeigt. Denn bevor Inhalte ins Bewusstsein gelangen, müssen sie vom unbewusst intuitiven System verarbeitet worden sein. D.h. kein Gedanke gelangt ins Bewusstsein, ohne dass er auch im Unterbewusstsein „behandelt“ wird. Es gibt folglich kein Denken ohne Intuition.

■ Diese Tatsache lässt sich auch daran erkennen, dass menschliche Säuglinge zwar ohne jede Kenntnis von Mathematik, Physik, Rationalität etc. auf die Welt kommen, aber dennoch auf Basis des bei Geburt vorhandenen und unmittelbar operativen unbewusst intuitiven Systems den Umgang mit ihrer Umwelt erlernen. Dies zeigt sehr eindrücklich: Intuition ist die Basis für Erfolg.

■ Die Begrenztheit des reflexiven Systems kann weiterhin darin erkannt werden, dass Menschen häufig umso schlechtere Entscheidungen treffen, je länger sie bewusst nachdenken (thinking too much effect).



Intuition – Unsere täglichen Grundverhalten bestimmen unseren Erfolg und Leben.

■ Parallel zum Thinking too much effect stellt sich irgendwann eine heillose Überforderung ein, je mehr Informationen Menschen in ihre Urteile einfließen lassen (z.B. dilution effect). Eine weitere Problematik ist, dass das reflexive System insbesondere auch dann zum Einsatz kommt, wenn Rechtfertigungen für Misserfolg oder unmoralisches Verhalten generiert werden, was zu deren Aufrechterhaltung beiträgt.



## ■ Ohne Intuition kein Erfolg – Intuition ist trainierbar!

■ Ohne Zweifel können Menschen auch durch Intuitionen geprägt sein, die an Erfolg hindern, die antisozial oder irreführend sind. Denn Intuitionen sind geprägt durch Kontexterfahrungen. Leben Menschen in einem Kontext, in dem sie fortwährend antisoziale, egoistische, dominanzorientierte Verhaltensmuster wahrnehmen, wird das zwangsläufig Spuren in ihrem intuitiven System hinterlassen. Insofern muss davon ausgegangen werden, dass das intuitive System der meisten Menschen stark durch solche negativen Wahrnehmungen geprägt ist.



Intuition – Das Vermögen unseres „brains“ in Situationen sofort handlungsfähig zu sein, bewusstes Nachdenken ist Resultat der Tatsache, eine geeignete Handlung nicht intuitiv umsetzen zu können.

■ Aufbauend auf der Tatsache der Notwendigkeit der Intuition für Handlungsfähigkeit und Denken, kann nur die Schlussfolgerung gezogen werden, dass unser Hauptaugenmerk darauf gerichtet werden muss, das unbewusst intuitive System, die Intuition, zu verstehen und Trainingsprogramme und Interventionsansätze zu entwickeln, die Menschen durch Etablierung intuitiver Verhaltensmuster dabei unterstützen, ein erfolgreiches Leben zu führen.

■ **Die ZOE Success Factory:** Wir arbeiten seit geraumer Zeit intensiv daran, den von uns inzwischen identifizierten Verständnisprozess des intuitiven Systems, der einer einfachen operationalen Logik folgt, in Trainingsprogramme und Interventionsansätze zu implementieren, die erfolgreiches intuitives Verhalten ermöglichen. Darüber hinaus entwickeln wir eine maschinelle Umsetzung dieses Verständnisprozesses, wodurch die Möglichkeit eröffnet werden kann, auch in einer immer komplexer werdenden Welt verständnisvolles erfolgreiches Handeln zu realisieren.



# TRAINING



 **INTUITION**  
the success of life

(v1.0)



**zoe**  
SUCCESS FACTORY



## ■ Intuition – Grundbeschreibung der technischen, logischen Abläufe

■ Intuitionen sind Handlungen, die unser Körper automatisch ausführt, ohne dass das Bewusstsein überhaupt Kenntnis davon erlangt wie und warum dies nun ausgeführt wird.

■ Im Laufe des Lebens ändert sich auf Basis entstehender Intuitionen, die im Säuglingsalter oder früher angelegt wurden, die Funktionsweise unseres Gehirns automatisch.

■ Wir unterscheiden Intuitionen in verschiedene Kategorien, da diese sich sowohl in technischer Art und Weise, wie auch im Hinblick auf Trainingsverfahren unterscheiden.

■ Die Unterscheidung ist in logischer Form, d.h. die verschiedenen Intuitionen beschreiben die Logik, wie ein Organismus bzw. ein Mensch zum einen technisch aufgebaut ist, sowie dadurch wie Interaktionen innerhalb der logischen Systeme funktionieren, und welche Gefühle bzw. Emotionen dabei entstehen.

■ Auch die Entstehung der Intuitionen unterscheidet sich gravierend in zeitlicher Form. Bestimmte Grundintuitionen werden bereits im embryonalen Status angelegt, andere kommen erst im späteren Leben dazu. Z.B. Grundintuitionen wie Bewegung, deren Koordination und Zuordnung, Sensoren und Körper werden intuitiv im Säuglingsalter gelernt. Wobei es immer gewisse Überschneidungen gibt und fast alle Intuitionen in jedem Alter nachtrainiert bzw. neu trainiert werden können.

■ Gegenüber den meisten Tieren ist der Mensch eine Ausnahme, da seine „Aktoren“ wie Hände Füße usw. komplex, vielgliedrig und hochbewegbar sind, also viele Kombinationen an Bewegungen und Zusammenspiel ermöglichen. Deshalb müssen Menschen Intuitionen länger üben und trainieren als Lebewesen mit weniger komplexen Kombinationen.



## ■ Intuition – Differenzierung

■ Die Grundintuitionen haben wir in 4 Bereiche aufgeteilt. Dabei gilt: Ist eine logische Verarbeitung beteiligt, die im gleichen Maße immer wieder für beliebige Kontexte angewendet wird, ist das Verfahren auf der betreffenden Ebene kontextunabhängig(n).

### ● Piko-Intuitionen (1:1:1):

Die direkten Verbindungen von Nerven auf der einen Seite zu logischer Verarbeitung auf der anderen Seite.

### ● Nano-Intuitionen (1:1:n):

Die Verbindung von mehreren Piko-Intuitionen (n) auf der einen Seite zu der logischen Zuordnung und Zusammenführung von Sensoren und Aktoren auf der anderen Seite.

### ● Mikro-Intuitionen (1:n:n):

Zusammenführung von Aktoren und Sensoren mittels logischer Zuordnung von einfachen schnellen Handlungsweisen, Ansteuerung Input zu Output.

### ● Flow oder Makro-Intuitionen (n:n:n):

Verbindungen in Zuordnungen, die komplexe Vorgehen beinhalten, von Wahrnehmungsüberprüfung bis zur Handlung. Die Möglichkeit der virtuellen Vorstellung.

■ Verifizierung: Alle Intuitionen verfügen über eine Kreislaufverifizierung auf Basis von BCOL, dies ermöglicht eine logische Verifizierung und bietet gleichzeitig eine technisch elegante Möglichkeit, dies effizient durchzuführen.

■ Wird ein Signal gesendet, um eine Handlung zu veranlassen, kommt als Reaktion ein Signal wieder zurück, ab Piko-Intuitionen in logischer Form. Decken sich die beiden Signale in logischer Form, bedeutet dies, die Handlung war balanced, d.h. Eingang = Ausgang. Ist das Ergebnis wie erwartet, bedeutet dies, der Ablauf verschiedener Aktoren führte wiederum zur logischen Wahrnehmung. Ist diese wiederum wie erwartet, war die Handlung cooperative. Wird ein anderes logisches Ergebnis zurückgeliefert als ausgegeben wurde, muss dieses an die Hauptsteuerung, das Bewusstsein, zurückgeliefert werden, es entstehen Emotionen.



## ■ Intuition – spezifische Beschreibung

■ Dieses System ist eine intelligente, hocheffiziente Vorgehensweise und eliminiert automatisch Fehler.

■ 1:1:1 – Piko-Intuitionen (Intersektion Mechanik zu Logik der Mechanik)

▲ Beschreibung: Piko-Intuitionen sind die grundlegenden vom Gehirn gesteuerten Signale, die Bewegung oder auch Umsetzung der Signale von Rezeptoren (Sensoren wie Nerven, Auge, usw.) aufnehmen. Sie haben eine sehr kurze Dauer und sind als Steuerungsimpulse zu betrachten. Sie sind die Grundlage für einen gesunden Körper, bzw. um überhaupt Sensoren und Aktoren wie Hände, Beine, die Muskeln darin ansteuern zu können. Piko-Intuitionen alleine lassen jedoch noch keine vernünftig koordinierte Bewegung zu. Sie steuern technisch jeweils in zeitlicher Folge entsprechend ihren gesendeten oder empfangenen Signalen weitere Zellen an (Nerven oder Gehirnzellen mit Synapsen), damit unsere Muskeln der Aktoren oder die Umsetzung von Signalen der Sensoren in die wei-

tere logische Verarbeitung.

Verortung im Gehirn: Hirnstamm

▲ Technische Funktion: Piko-Intuitionen sind der mechanische Verbindungspart zwischen der logischen Steuerung unseres Gehirns und der biologischen Mechanik.

▲ Bewusste Identifikation: Störungen des Systems sind mechanischer Art (Verletzung, Krankheit) und können im Bewusstsein zu diffuser Wahrnehmung bis hin zu keiner oder schmerzlicher Wahrnehmung führen.

▲ Entstehungszeit: in der embryonalen Phase.

▲ Training: Defekte oder fehlende Verbindungen können in gewissem Rahmen biomechanisch nachwachsen, diese Verbindungen müssen mechanisch logisch trainiert werden, über die logische Annahme der Funktion, sowie der mechanischen Übung, auch wenn diese noch nicht funktioniert.



## ■ Intuition – Nano-Intuitionen

■ 1:1:n – Nano-Intuitionen (Intersektion Logik der Wechselwirkungen zu Logik der Mechanik)

▲ Beschreibung: Nano-Intuitionen ermöglichen die Koordination der Piko-Intuitionen, d.h. die logische Zusammenfassung der einzelnen Nerven und Zellen, um mehrere Nerven und dadurch in Folge bei Aktoren die Muskeln, bei Sensoren innerhalb des Systems des Gehirns die Verarbeitung an den verschiedensten Stellen zu ermöglichen. Dies geschieht solange das Ergebnis, d.h. die gesendeten Signale wieder durch empfangene ausgeglichen werden, ohne dass das System des Bewusstseins die Möglichkeit hätte, aktiv in diese Prozesse einzugreifen. Bewusstsein kommt erst dann ins Spiel, wenn die Signale nicht ausgeglichen sind. D.h. gesendete und empfangene Signale sich nicht gegenseitig 1:1 aufheben, dann ist das intuitive System gestört.

■ Eine Störung besagt, es gibt keine Handlung, die die Qualität eines vollständigen Kreislaufes hätte. Das Bewusstsein muss nun die Ordnung des Systems wieder herstellen und neue Verbindungen schaffen, damit wieder eine qualitativ gültige Handlung intuitiv durchgeführt werden kann. Sie erhalten unser Leben, denn sie sind auch für Herzschlag, Atmung, Verdauung usw. verantwortlich. Dass das Bewusstsein keinen Zugriff darauf hat, ist lebenswichtig, denn das Bewusstsein wäre aufgrund Kapazitätsmangels gar nicht in der Lage, die lebenserhaltenden Vorgänge aufrecht zu erhalten.

▲ Lage im Gehirn, in verschiedenen Arealen je nach Aktor, Sensor



## ■ Intuition – auch Nano-Intuitionen können trainiert werden

■ 1:1:n – Nano Intuitionen (Intersektion Logik der Wechselwirkungen zu Logik der Mechanik)

▲ Technische Funktion: Nano-Intuitionen sind die logischen Verbindungen, die sowohl die parallele Verarbeitung wie die zeitlich-serielle Verarbeitung und damit logische Abläufe ermöglichen. Sie steuern logisch unsere Bewegung, d.h. unsere Aktionen und die Wahrnehmung, d.h. die Verarbeitung der Sensoren.

▲ Entstehungszeit: Nano-Intuitionen werden im in der embryonalen Phase und im Säuglingsalter gelegt, sie sind motorischer Natur und betreffen im großen und ganzen die Bewegung und den Umgang mit dem eigenen Körper und seinem Emp-

finden. Durch sie ist Laufen, Greifen, Wahrnehmen und aktives Umgehen mit der Umwelt erst möglich.

Bewusste Identifikation: Nicht ausgeglichene Signale werden als Schmerz im Bewusstsein empfunden.

▲ Training: Defekte oder nie angelegte oder falsch interpretierte Nano-Intuitionen können jederzeit nachtrainiert werden. Dies geschieht in logischer Form, d.h. es werden Handlungen angewiesen mit denen optimal diese Intuitionen mehrfach eintrainiert werden. Die benötigten Verbindungen wachsen durch die Operation der Blueprint Logic im Gehirnnach.



## ■ Intuition – die Funktion von Mikro-Intuitionen

■ 1:n:n Mikro-Intuitionen (Logische Verbindung Körper&Aktion, Umwelt und Impact)

▲ Beschreibung: Mikro-Intuitionen ermöglichen die Verbindung zwischen allen Sensoren und Akteuren, sie sind das logische Verarbeitungssystem, das wiederum auf Basis des gemäß der Balanced Cooperative Operational Logic funktionierenden Ausgleichssystems komplexere Abläufe plant und logisch ausführt. Sie liegen über dem Nano-System, empfangen Wahrnehmung, verarbeiten diese und geben sie wiederum verarbeitet zurück an das Nano-System der Akteure. Über die Wahrnehmung, d.h. Verifizierung, sind die vorhandenen Mikro-Intuitionen angeeignet worden. Dies kann sowohl in der Kindheit wie später durch Erlernen von wiederkehrenden Handlungen erfolgt sein.

▲ Das Qualitative Feedbacksystem, Verifizierungssystem oder auch automatisches Error Correcting System arbeitet genau gleich auf einem Signal Input, sowie der Aufhebung des Signales hier jedoch durch ein Fremdsystem, d.h. die Verifizierung (Bsp.: die Tasse ist gegriffen, die Stimme

hat einen Ton von sich gegeben). Auch hier gilt, ist das sendende Signal logisch komplementär zum Empfangssignal, bekommt das Bewusstsein keine weiteren Möglichkeiten, in den Prozess einzugreifen. Erst wenn Empfang- und Sendesignal logisch nicht deckungsgleich sind, wird das Bewusstsein angerufen, um eine Neuordnung bzw. notwendige Korrektur durchzuführen.

▲ Technische Funktion: Mikro-Intuitionen stellen die logische Verbindung dar, durch die mit der Umwelt interagiert wird. Das bedeutet die Verifikation der Handlungsintuitionen findet nicht mehr innerhalb des Körpers statt, sondern in Interaktion mit der Umwelt über das qualitative Kreislaufverifizierungssystem auf Basis der Erwartung, dass das gesendete logische Signal durch die Wahrnehmung als komplementäre Logik empfangen wird und sich aufhebt. Ist dies der Fall, wird das Bewusstsein keine Emotion bekommen, da die Handlung verifiziert ist. Ist dies nicht der Fall, wird das Bewusstsein das Signal empfangen und als Emotion interpretieren.



## ■ Intuition – auch Mikro-Intuitionen können trainiert werden

■ 1:n:n Mikro-Intuitionen (Logische Verbindung Körper & Action, Umwelt und Impact)

▲ Bewusstidentifikation: Störungen des Systems – z.B. aufgrund mangelnden Trainings im Kleinkindalter – werden als Unfähigkeit oder Ungeschicklichkeit wahrgenommen. Sie lösen weder Schmerz noch starke Gefühl aus, sind für die betreffenden Menschen jedoch eine Einschränkung bzw. eine Ursache dafür, sich selbst als minderwertig zu fühlen.

■ Plötzlich auftretende Störungen (sofern sie nicht durch Krankheit, wie z.B. Fieber oder Hirnschlag oder durch Nervengifte wie Alkohol, Drogen, die das Gehirn beeinflussen, verursacht sind) werden als Situationsunfähigkeit wahrgenommen und zumeist der Situation oder dem Kontext zugeschrieben. Sie verursachen Emotionen der Handlungsunfähigkeit.

▲ Entstehungszeit: Die meisten der Grundlegenden Mikro-Intuitionen werden im Säuglings- und Kleinkindalter gelegt, sie stellen die Sensibilität im Umgang mit der Umwelt dar.

▲ Training: Mikro-Intuitionen können leicht über geeignete wiederkehrende Trainingsmaßnahmen in Eigenregie nachtrainiert werden. Bedingung ist, dass bewusste Blockaden, Emotionen („Das kann ich nicht“, „Das ist angeboren,“ usw.) durch Akzeptanz und der Aussage „das will ich selbst nachtrainiert“ ersetzt werden. Ist dies nicht möglich, da sich der Mensch mit seinem Bewusstsein gegen seine eigenen Fähigkeiten und die Fähigkeiten des Unterbewusstseins stellt, kann es nur durch unbewusste Handlungen nachtrainiert werden, d.h. der Mensch bearbeitet Aufgaben, in denen unbewusst diverse Übungen enthalten sind, die genau diese Mikro-Intuitionen betreffen.



## ■ Intuition – Flow als Makro-Intuition

■ N:n:n Flow oder Makro-Intuitionen (logische Ordnung und Verbindung zum 1:n:n Systemen)

▲ Beschreibung: Flow oder Makro-Intuitionen beschreiben uns als Mensch, sie speichern die wahrgenommenen Zusammenhänge sowie die Handlungen, die wir vornehmen. Im allgemeinen wurde dies einmal als Intelligenz oder Kompetenz bezeichnet. Sie geben uns dementsprechend die Möglichkeit bzw. die Kompetenz, uns in unserer Umgebung zurechtzufinden, auf Wahrnehmung zu reagieren, uns der Umwelt anzupassen und entsprechende Handlungen auszuführen.

▲ Technische Funktion: Trigger entweder aus der Wahrnehmung der Umwelt, die durch die Makroemotionen weitergeleitet werden, oder aus dem Bewusstsein stammen, stoßen diese Verkettungen von logischen Zusammenhängen an. Dies bewirkt wiederum, dass ein qualitatives Verifikationssystem startet. Innerhalb der Verbindungen

können jetzt andere Systeme – insbesondere Mikro-Systeme – d.h. Handlungen angestoßen werden. Makro-Systeme sind auch in der Lage, in sich geschlossene Kreisläufe zu bilden, wenn für die vom Bewusstsein angestoßene Handlung keine aktive aus dem Körper gehende Handlung existiert, d.h. falls es keine entsprechende Handlungsoption oder entsprechende Wechselwirkung dazu gibt. Diese Möglichkeit ist sowohl ein Segen wie ein Fluch. Werden solche geschlossenen Kreisläufe nicht verstanden, kann dies zur absoluten Irreführung des Lebens führen, da dadurch auch nicht funktionale Welten und Einbildungen sowie gravierende Fehlhandlungen und schließende Verfahren im Bewusstsein entstehen können, eine Art Schizophrenie. Der Segen dieser Möglichkeit ist z.B. die Kommunikation über Sprache, ihr Verständnis ist ein virtuelles logisches Konstrukt oder System, das durch diese Makro-Verbindungen erst ermöglicht wird.



## ■ Intuition – Das Training von Makro-Intuitionen

■ N:n:n Flow oder Makro-Intuition (logische Ordnung und Verbindung zu 1:n:n Systemen)

■ Auch die Vorstellung von etwas wird erst durch ein Makro-Konstrukt virtuell möglich. Die Logik und die Berechnung auch von mathematischen Aufgaben ist ein solches konstruiertes System. Dieses System werden wir häufig als unsere Intelligenz, je mehr es ausgebaut ist, um so mehr kann ein Mensch machen. Es ist also nicht wirklich Intelligenz, sondern eher eine Kompetenz, ein Verständnis für verständnisvolles Handeln.

▲ Entstehungszeit: In der embryonalen Phase entstehen die ersten Konstrukte, die dann langsam „wachsen“. Im Kleinkindalter bilden sich die virtuellen Subsysteme, die eine Vorstellung zulassen und es entsteht der Eindruck eines ICHS.

▲ Auftretende Störungen: Auch dieses System verfügt über ein qualitatives Kreislaufverifizierungssystem. Können gesendete Signale nicht komplementär mit den empfangenen Signalen ausgegli-

chen werden, bleibt dem Bewusstsein ein Signal übrig, das wieder zugeordnet werden muss.

▲ Bewusste Identifikation: Störungen im System resultieren in Emotionen. Dieses System kann nun entweder dies durch Vorstellung ausgleichen, d.h. es wird ein weiteres System angelegt, das über Rechtfertigung – also einer beliebigen Verstellung – den Fehler ausmerzt bzw. „erklärt“, oder es kann ein System angelegt werden, in dem die Störung als später auszumerzendes Element abgespeichert wird, uvm.

▲ Training: Dieses System kann einfach trainiert werden, vorausgesetzt ein Mensch akzeptiert das und ist bereit dazu. Um einen Menschen in der Natur einzubinden und seine Lebensmöglichkeiten der Natur anzupassen – also ein ideales Leben führen zu können – müssen alle Trainings immer nach außen gerichtet sein, d.h. nicht durch ein virtuelles System rein mental ablaufen, sondern durch erfolgreiche Interaktion mit der Natur bzw. Umwelt.



## ■ Intuition – die Möglichkeiten

■ In unserer Forschung hat sich konsistent gezeigt, dass sich durch Training von Intuition die Effizienz menschlichen Verhaltens enorm steigern lässt:

▲ Fehlentscheidungen lassen sich minimieren bzw. können vollständig eliminiert werden.

▲ Selbstbewusstsein und subjektives Wohlbefinden kann substantiell gesteigert werden.

▲ Mikroprozesse in Verhaltensabläufen (die einen Zeitumfang von unter 3 Sekunden einnehmen) sind meist überhaupt nicht bewusst zu steuern, können aber durch Training von Intuition optimiert werden.

● **Fazit:** Gerade in Kontexten, wo schnelle, effiziente Entscheidungen erforderlich sind (Management, Militär, Steuerung komplexer technologischer Anlagen und Maschinen etc.), ist das Training intuitiver Verhaltensprozesse von eminenter Bedeutung.



■ **Besonders bedeutsam, empfehlenswert für: Management, Leader, Trainer.**

**Trainingsprogramme:** Trainingsprogramme via E-Learning, die selbständig durchgeführt werden können bzw. von Trainern in Präsenz angeleitet werden.

**Kooperationen:** Die ZOE Success Factory ist offen für Kooperationen mit Partnern aus der Wirtschaft ebenso wie mit Partnern aus dem öffentlichen Sektor und Non-Profit-Organisationen.

**Akademische Abschlüsse:** Betreuung Masterthesis u. Dissertation durch Herrn Prof. Johannes Keller angeboten.



# WIR



**zoe**  
SUCCESS FACTORY





## ■ „zoe“ **Leben verstehen – Die Natur, die Abläufe verstehen und erfolgreich nutzen.**

■ ZOE success factory ist eine Kooperation aus Akteuren in Wirtschaft und Industrie mit Partnern aus der Natur-, Sozial- und Verhaltenswissenschaft. Ein Ziel besteht dabei darin, mit dem heute bereits verfügbaren Wissen, sowie den Erkenntnissen aus noch notwendiger weiterer Forschung weit verbreitete irrige Meinungen und Fehlinterpretationen durch faktisch nachvollziehbare Erkenntnisse sowie durch ein sowohl menschlich wie maschinell verarbeitbares Verständnis zu ersetzen.

■ Grundsätzlich gilt dabei, dass empirische Wissenschaft, d.h. die physikalische Messbarkeit in Zeit oder Moment, gegeben sein muss. ZOE success factory geht dabei noch einen Schritt weiter. Alles muss allgemeingültig wiederholbar sein. Die Wiederholung ist funktional, die Möglichkeit operational.

■ „Balanced cooperative operational logic“ ist unsere Bezeichnung für die von uns entdeckte Logik, die allgemeingültig den Verständnisprozess des Menschen erklärt. Diese Logik bildet die Grundlage für das Verständnis von menschlichem Verhalten, physikalischen Mechanismen, Lebensprozessen von natürlichen Organismen jeglicher Art, Wirtschaftsprozessen – also für das Verständnis, das erforderlich ist, um nachhaltigen Lebenserfolg zu ermöglichen.

■ Diese Logik nutzen wir, um Trainings für effizientes lebenswertes Leben zu entwickeln, sowie durch einen neu entwickelten Logik-Prozessor verständnisvolle Maschinen und dadurch autonome Maschinen mit dem Verständnis für Umwelt und Leben zu erreichen.



## ■ „zoe“ Leben verstehen – Die Natur, die Abläufe verstehen und erfolgreich nutzen.

■ Das explizite Ziel ist dabei, erfolgreiches Leben zu realisieren und zwar in vollständiger Hinsicht. Das bedeutet, nachhaltig-wirtschaftliches Umgehen mit Leben und Lebensraum (Natur, Physik) sowie Zeit sicherzustellen, durch optimales Verständnis für den Menschen und seinen Prozess des Verstehens. D.h. durch Trainings und Methoden für verständnisvolle Intuition ein erfolgreiches Leben und soziale Gemeinschaft zu ermöglichen. Die technologische Grundlage dafür ist bereits erfolgreich in Erprobung – Actionstep-Technology.

■ „zoe“ ist das griechische Wort für Leben per se. Die Natur des Lebens (Sinn und Aufgabe) ist es Leben (die naturgegebenen Fähigkeit zu verstehen und zu handeln) dazu einzusetzen, um den Lebensraum und das Leben selbst zu schützen und dauerhaft zu gewährleisten. Das bedeutet zu leben.

 **L i f e & s u c c e s s**  
u n d e r s t a n d a n d l i v e i t !

■ Besonders bedeutsam, empfehlenswert für:  
**Management, Leader, Trainer.**

**Trainingsprogramme:** Trainingsprogramme via E-Learning, die selbständig durchgeführt werden können bzw. von Trainern in Präsenz angeleitet werden.

**Kooperationen:** Die ZOE Success Factory ist offen für Kooperationen mit Partnern aus der Wirtschaft ebenso wie mit Partnern aus dem öffentlichen Sektor und Non-Profit-Organisationen.

**Akademische Abschlüsse:** Betreuung Masterthesis u. Dissertation durch Herrn Prof. Johannes Keller angeboten.





## ■ Lassen Sie uns gemeinsam eine qualitativ hochwertige Zukunft erschaffen.

■ **Die volle Lebensqualität** aufgrund des Verständnisses für das Leben, die Natur und den Lebensraum, Technologie, Wirtschaft und Organisation – der Lebenserfolg.

■ **zoe success factory.** Zoe ist altgriechisch und steht für Leben und die Natur des Lebens und konnte erst mit der Entdeckung der Balanced Cooperative Operational Logic (BCOL) und deren Manifestation vollständig erklärt werden. Die BCOL beschreibt die Funktion der Natur, deren automatische Organisation und Stabilität. Zudem Themen wie das Zusammenleben der Menschheit, die Funktionsweise des Lebensraumes sowie auch die Funktionsweise des Gehirns, des Denkens und des Verstehens. Ein Leben im Einklang mit Leben & Natur (BCOL) bedeutet automatisch ein qualitativ hochwertiges individuelles Leben.

■ **BCOL – Technologie als Assistant: „Actionstep“** BCOL konnte in eine Technologie umgesetzt werden – einer Art Prozessor – die es ermöglicht, in Echtzeit wie das Gehirn des Menschen, über die ganze Welt erstreckende Veränderungen wahrzunehmen, logisch zu folgern und zu kombinieren. Sie kann damit dem Menschen assistieren und gleichzeitig die Natur und Lebensschützen.

### ■ **BCOL – neue naturbasierte Technologien**

BCOL ermöglicht naturfreundliche, hocheffiziente neue Technologien, sowohl bei Maschinen wie in der Energiegewinnung. Diese werden mit Partnern entwickelt und umgesetzt.

■ **Beteiligen Sie sich jetzt,** dass dieses Verständnis, die daraus resultierenden Möglichkeiten über die gesamte Welt verbreitet und genutzt werden. Das Verständnis ist die Voraussetzung für Menschen um verständnisvoll mit sich selbst, Leben per se sowie der Natur umgehen zu können. Es profitieren davon alle Menschen, Industrie, Handel, Dienstleistung, Health, Government, Education, Training, Wissenschaft, usw. Assistenten wie Actionstep ermöglichen die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis, Organisation und individuelles Handeln.

● **zoe success factory** übernimmt dabei gemeinsam mit Partnern, den Part der Organisation und Bereitstellung der Mittel und Möglichkeiten.

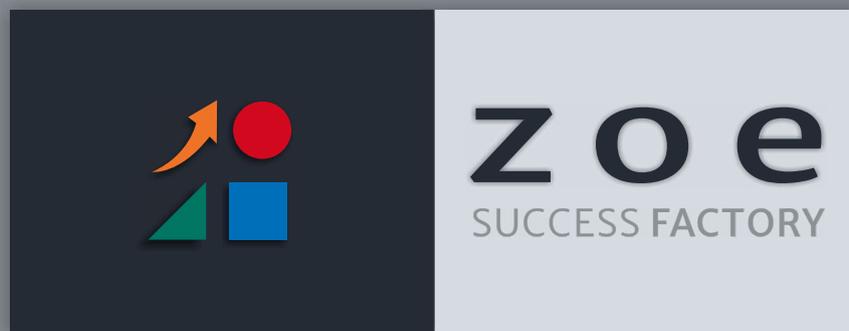
➤ **Gemeinsam schaffen wir das klare Ziel, einer qualitativ hochwertigen Zukunft, für jedes Leben in einem hochwertigen Lebensraum auf Basis von BCOL zu erreichen. Become part of life.**



**contact- imprint**

Lea Kelbsch, zoe success factory  
Gäuallee 6, 72202 Nagold, Germany  
Telefon +49 151 551 619 11  
email: [info@my-zoe.world](mailto:info@my-zoe.world),

copyright ©2021, Authors: Prof. Dr. Johannes Keller,  
Lea Kelbsch



*Let's start ...*